

## MEDIENMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

Luzern, 20. Mär. 2025

### **KEINE ABSCHAFFUNG DER BILLETTSTEUER OHNE PLAN FÜR DIE KULTUR- UND SPORTFÖRDERUNG**

**Vieles deutet darauf hin, dass am 27. März 2025 im Grossen Stadtrat die Billettsteuer und somit der Fonds für die Kultur- und Sportförderung abgeschafft werden könnte. Die IG Kultur Luzern und Sportstadt Luzern fordern gemeinsam, dass dies nicht geschieht, ohne eine klare Nachfolgelösung für die Kultur- und Sportförderung in der Stadt Luzern, die langfristige Stabilität und Planbarkeit garantiert. Vor der allfälligen Einführung einer neuen Förderstruktur wünschen sich die beiden Interessenvertretungen für Kultur und Sport einen partizipativen politischen Prozess.**

Der Vorschlag im B&A 52/2024 des Stadtrats fand im Parlament keine Mehrheit. Anstatt das überarbeitete Billettsteuerkonzept anzunehmen, forderte die bürgerliche Mehrheit am 20. Februar 2005 die komplette Streichung der Sport- und Kulturförderabgabe. Ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt: Es besteht nämlich kein Konzept, wie die Gelder ins ordentliche Budget einfliessen oder wie es mit den Förderfonds weitergehen soll. Dabei wäre es notwendig, erst zu klären, wie mit Zentrumslasten und den Kosten der städtischen Kultur- und Sportförderung umgegangen werden soll. Denn zu den rund 6.5 Millionen Franken Einnahmen durch die Billettsteuer tragen Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Luzern etwa 4.5 Millionen Franken bei.

#### **Politisches Bekenntnis zur Kultur- und Sportstadt Luzern gefordert**

Die IG Kultur Luzern befürchtet, dass bei Abschaffung des Fonds kleinere Förderbeiträge, wie sie der FUKA-Fonds für Künstler:innen und Kulturschaffende ausschüttet, wegfallen könnten. Sportstadt Luzern sieht ein Risiko darin, dass mögliche Sparrunden vor der Sportförderung nicht halt machen und so weniger Geld für die Vereine zur Verfügung steht. In einem budgetlosen Zustand beispielsweise, wären die Gelder für die Förderung im ordentlichen Budget eingefroren und den Sportvereinen sowie der Kultur stünden während Monaten kein Geld zur Verfügung.

Es braucht jetzt das klare politische Bekenntnis zur Kultur- und Sportszene der Stadt Luzern sowie einen Plan für die neue Förderstruktur und die Anpassung der Reglemente, bevor die Billettsteuer vorschnell gestrichen wird. Aktuell sind die Voraussetzungen nicht gegeben. Wird die bisherige Sport- und Kulturförderung Ende März dennoch abgeschafft, müssen mindestens 6.5 Millionen Franken im ordentlichen Budget verankert werden, damit die Förderung von Kultur und Sport sichergestellt ist.

Die Abschaffung des Fonds würde einen Paradigmenwechsel in der städtischen Förderkultur bedeuten. Das ist auf der einen Seite eine Chance für die Neugestaltung und Weiterentwicklung der Förderpolitik, auf der anderen Seite zum aktuellen Zeitpunkt eine Risikostrategie. Solch gewichtige Änderungen müssen gesamtheitlicher gedacht und sorgfältiger vorbereitet sein.

### **Gemeinsame Forderungen der Sportstadt Luzern & IG Kultur Luzern**

Wir fordern, dass die Billettsteuer nicht abgeschafft wird, bevor eine Nachfolgelösung für die Kultur- und Sportförderung in der Stadt Luzern vorliegt, die langfristige Stabilität und Planbarkeit garantiert.

..., dass eine zweckgebundene Ersatzfinanzierung des Fonds sichergestellt wird, um die stabilisierende Funktion des Fonds weiterhin zu gewährleisten.

..., dass im Falle der Abschaffung der Steuer und somit der Förderfonds nicht alle Sportvereine und Kulturinstitutionen eine eigene Leistungsvereinbarung mit der Stadt abschliessen müssten.

..., dass die bisherigen Förderinstrumente auch in Zukunft unabhängig vom Budgetprozess zur Verfügung stehen würden.

..., dass auch in Zukunft die Förderung durch Kleinbeiträge (bis zu 5'000.-) ohne grossen bürokratischen Aufwand möglich wären.

..., dass die Förderung von Kultur und Sport in der Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit den Kommissionen weitergeführt wird.

Und wir fordern, dass auch bei einer allfälligen Abschaffung der Billettsteuer sichergestellt wird, dass die Kulturagenda und das Sportkonzept 2030 umgesetzt werden können.

## **Zitate**

«Bevor die Billettsteuer abgeschafft wird, muss erst verbindlich aufgezeigt werden, wie der daraus entstehende fehlende Posten im ordentlichen Budget verankert werden kann. Nur so ist die Sport- und Kulturförderung in der Stadt Luzern nachhaltig garantiert.»

Rona Schauwecker, IG Kultur Luzern

«Durch das Wegfallen der Billettsteuer steht die bis dahin breit abgestützte Kulturförderung in der Stadt Luzern auf wackligen Beinen. Es braucht erst eine Nachfolgelösung, die sich durch Stabilität und Planbarkeit auszeichnet.»

Rona Schauwecker, IG Kultur Luzern

«Die Jugendsportförderung der Stadt Luzern ist eine unverzichtbare Stütze für die Vereine und essenziell für die sportliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die geplante Abschaffung der Kultur- und Sportförderabgabe schafft Unsicherheit und stellt ehrenamtlich geführte Vereine vor grosse Herausforderungen. Eine solche Massnahme darf frühestens erfolgen, wenn eine tragfähige Nachfolgelösung vorliegt.»

Jan Fischer, Sportstadt Luzern

«Für die Sportvereine ist die Sportförderung der Stadt Luzern eine verlässliche und essenzielle Unterstützung. Es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, die bewährten Förderinstrumente abzuschaffen.» Jan Fischer, Sportstadt Luzern

## **Kontakt**

Jan Fischer, Geschäftsleiter Sportstadt Luzern, 077 529 39 10

Rona Schauwecker, Geschäftsleiterin IG Kultur Luzern, 078 618 21 73